

Besuchen

Di–So	10.00–18.00	Tue–Sun	10 am–6 pm
Do	10.00–20.00	Thu	10 am–8 pm
Mo	geschlossen	Mon	closed

Am Ostermontag, 18.4.22, ist das Museum geöffnet. The museum is open on Easter Monday, 18 Apr 2022.

Ernst-Koref-Promenade 1
4020 Linz

+43 732 7070 3600
info@lentos.at

Instagram, Facebook, YouTube



Friedl Dicker-Brandeis, Ausstellungsansicht Lentos 2022. Foto: Bernhard Stadlober

Lentos.at



Lentos Kunstmuseum Linz



Praxissymposium:
Von Friedl Dicker-Brandeis
lernen



Programm

Di 10.5.

15.00 Begrüßung und Auftakt
15.15–18.00 Workshop *IG-Verlust*
Mit dem Künstlerduo hoelb/hoeb betreten wir über VR-Stationen virtuelle Raumatmosphären, treffen auf digitale Doppelgänger von Alltagsexpert*innen aus den Bereichen Kunst und Pflege und erkunden neue gesellschaftliche Rituale von sozialer Begegnung, Umgang mit Trauer und Inklusion. In Kooperation mit *IG-Verlust* im brut. brut-wien.at

Mi 11.5.

7.30–8.00 Morgenmedi(t)ation online
Geführte Medi(t)ation via Zoom als Brücke zwischen Hier und Dort, dem Gewesenen und Kommenden.
15.00–18.00 *Learning from Vulnerability*
Workshop mit „den Denkbildnerinnen“ Andrea Hubin und Karin Schneider
Wir gestalten „Care Pakete“ (Schau-Hinweise, Bot-schaften, Fragen) an künftige Besucher*innen.

Do 12.5.

7.30–8.00 Morgenmedi(t)ation online
10.00–12.00 Workshop *Methoden nach Friedl Dicker-Brandeis*
Wir probieren mit der Kunstpädagogin und Dicker-Brandeis Expertin Elena Makarova (ISR) Methoden der Künstlerin aus, um ein gemeinsames Lernen von Friedl zu ermöglichen.
13.00–14.00 Methoden Labor *Gemeinsames Lernen probieren*
Gemeinsame Erprobung von methodischen Impulsen, die durch das Tun Nachdenkenprozesse eröffnen. Mit der Kunstvermittlung des Lentos
15.00–17.00 Workshop *Schweigend in der Kunst und durch die Kunst begegnen*
Mit dem Künstler und Kunstpädagogikprofessor Rolf Laven (DE) reflektieren wir im Tun über künstlerische Möglichkeit der Geschichtsarbeit.

Timetable

18.00 Impulsvorträge und Reflexion
Mit Elena Makarova, Rolf Laven, Andrea Hubin und Karin Schneider
Zur Kontextualisierung und Reflexion der Workshops werden Forschungen über Friedl Dicker-Brandeis, der Einfluss des Kunstpädagogen Franz Cizek und der methodische Vorschlag des *Learning from Vulnerability* vorgestellt.

Fr 13.5.

7.30–8.00 Morgenmedi(t)ation online
10.00–14.00 Methoden Labor *Gemeinsames Lernen probieren*
Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Brigitte Reutner-Doneus
15.00 Performance *Mind Crossing*
Eine interaktive Performance von Tanz, Musik und Theater zu Trauma, Überleben und Geschichte mit Tal Gur und Jasmin Avissar (beide ISR).

Sa 14.5.

10.00–16.00 Workshop und Abschlussreflexion zum Praxissymposium
Bei einem ausgedehnten Frühstück reflektieren wir Lernprozesse aus der Performance und dem Symposium gemeinsam mit den Künstler*innen und ihren Methoden aus der Musik- und Tanzarbeit bzw. der Kunstvermittlung.

Mi 25.5.

18.00 Viktor Löwenfeld: Kunsterziehung und Befreiungspolitik
Impulsvortrag und Gesprächsrunde mit Prof. Christian Kravagna in Reflexion auf das Praxissymposium.

Von Friedl Dicker-Brandeis lernen

Einladung zum Praxissymposium

So 10. bis Sa 14.5.22

Eintritt frei*

Anmeldung und Information:
karin.schneider@lentos.at

Unterstützt von

 **ZukunftsFonds**
der Republik Österreich

 **KUNSTFONDS**
KunstRaum Gesellschaft und

 **KUNSTFONDS**
KunstRaum Gesellschaft und

 **pro mente** 

Programm und Konzeption:
Karin Schneider, Leitung der Kunstvermittlung
Museen der Stadt Linz

*Die Veranstaltungen sind dank der Förderung durch den Zukunftsfonds kostenlos zu besuchen. Eintritt in die Ausstellung ist für Symposiumsteilnehmer*innen einmalig zu bezahlen.

An allen Tagen werden Bücher- und Informationstische zum Thema und Möglichkeiten zum Fachaustausch vorhanden sein. Auch wenn die Veranstaltungen einzeln besucht werden können, ist ein Gesamtbesuch empfohlen. Die Ausstellung *Friedl Dicker-Brandeis. Bauhaus-Schülerin, Avantgarde-Malerin, Kunstpädagogin* ist noch bis 29.5.2022 im Lentos zu sehen.

Friedl Dicker-Brandeis ist durch ihre künstlerische Arbeit mit Kindern in traumatischen Situationen auch heute noch eine Inspiration für Kunsttherapie, -vermittlung und -pädagogik.

Das Praxissymposium lädt v. a. Kunstpädagog*innen und Therapeut*innen, Kunstvermittler*innen und Studierende, Schüler*innen und Lehrer*innen im Rahmen von Geschichte und Kunstunterricht ein, diesbezügliche künstlerisch-kreative Praxen und Vermittlungsformen kennenzulernen, auszuprobieren, gemeinsam zu reflektieren und ihren geschichtlichen Kontext zu verstehen.

Gerade in der momentanen Situation gesellschaftlicher Krise, Angst und Gefahr bedeutet „von Friedl lernen“ sichere Räume des gemeinsamen Umgangs mit Traumatischem zu schaffen und auszuloten, wie Kunst-Wissen und Kunst-Tun hier unterstützen können. Was aber braucht es, um gemeinsam mit Verletzlichkeiten, Trauer und Krisenerfahrungen umgehen zu können? Wie kann das Museum zu einem Ort werden, in dem von Verletzlichkeit gelernt wird?

Cover: Friedl Dicker-Brandeis, Selbstbildnis auf einem Umschlag für Zeichnungen als Geschenk für Ella und Josef Deutsch, 1931. Privatsammlung



Lentos.at

